

Lernen im Grünen

Der Bauernhof macht Schule: Auf dem Stettenhof bei Mödingen erfahren Kinder, wie Landwirtschaft funktioniert



VON THOMAS BALBIERER

„800 Quadratzentimeter“, betont Martin Hartmann. „So viel Platz hat eine Legehennen in der sogenannten Kleingruppenhaltung.“ Hartmann ist ausgebildeter Erlebnisbauer. Auf dem Hof seiner Familie bei Mödingen erklärt er Schülern, woher die Lebensmittel stammen, die später einmal appetitlich auf dem Teller landen. 800 Quadratzentimeter also. Das ist der Raum, der Hühnern laut Gesetz mindestens zusteht. Hartmann spricht, die Kinder lauschen – verstehen sie auch, was sie da hören? Dann meldet sich ihr Lehrer zu Wort: „800 Quadratzentimeter. Das ist ungefähr die Größe eines DIN-A4-Blattes.“ Jetzt staunen die Viertklässler – einigen klappt die Kinnlade nach unten. Ein Junge fragt: „Wenn die Hühner so wenig Platz haben, wo gehen die dann aufs Klo?“ Es sind Fragen wie diese, die die Familie Hartmann auf ihrem Stettenhof täglich hört.

Hoffest am 1. Mai mit Preisschafkopfen, Bunjee-Jumping und Spanferkel

Der Wonnemonat Mai hat noch gar nicht begonnen, da hat der Frühling schon mit zahlreichen Sonnentagen überrascht. Zeit für einen Ausflug! Die perfekte Gelegenheit ist am Freitag. Am 1. Mai findet auf dem Stettenhof das traditionelle Hoffest statt. Besonders Familien kommen gerne auf den am Waldrand gelegenen Hof und genießen die Idylle. Spiel- und Fußballplatz locken die Kinder ebenso an wie die Hasen, Hühner,

Ziegen und Esel, die auch gerne mal aus der Hand fressen. Außerdem gibt es für wagemutige Kids ein Bunjee-Jumping. Neu ist in diesem Jahr das Preisschafkopfen, das um 10 Uhr beginnt und bei dem um den Hauptpreis von 250 Euro gekartelt wird. Highlight einer reichhaltigen Speisekarte ist das Spanferkel. Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen.

Während die Kids tollen, können sich die Erwachsenen über Pro-

dukte aus der Region informieren. Neben Direktvermarktem mit saisonalen Erzeugnissen kommt auch die Firma Alko auf den Hof. Sie präsentiert Rasenmäher-Neuheiten. Empfehlenswert für Besitzer einer Photovoltaik-Anlage ist die Vorführung der Firma Wema aus Langweid. Die Spezialisten zeigen, wie man die Anlage professionell reinigt. Für einen sportlichen Start in den Mai stellt Top-Bike Brachem aktuelle Fahrräder vor. tb

Fragen, die gestellt werden müssen, damit Kinder erkennen, wie Lebensmittel heute erzeugt werden. Vor zehn Jahren gründeten bayerische Höfe die Interessengemeinschaft „Lernort Bauernhof“ genau mit diesem Ziel: Jungen Menschen authentische Einblicke zu geben in die moderne Landwirtschaft. Immer mehr Lehrer verzichten auf das herkömmliche Schul-landheim und verbringen mit

ihren Schülern eine Woche auf dem Bauernhof. Zum Beispiel der Nattheimer Grundschullehrer Heribert Schneider-Kett. Er ist nicht zum ersten Mal zu Gast. Gerade haben seine Viertklässler entdeckt, wie ein Ei entsteht. Schneider-Kett lobt neben den Inhalten vor allem das ruhig gelegene Grundstück des Stettenhofs, auf dem sich die Schüler fernab von Straßen austoben können. Auf dem 30

Hektar großen Areal können sie Fußball spielen, Tiere streicheln und herumtollen. Zurück im Schulungsraum, einem ehemaligen Stall: Erlebnisbauer Martin Hartmann erklärt seinen jungen Zuhörern, dass vom Eierlegen bis zum Schlüpfen des Kükens 21 Tage vergehen. 21 Tage, in denen die Henne ihr Ei ausbrütet. Ein Schüler hebt forscht die Hand und fragt: „Bewegt sich das Huhn dann 21 Tage lang gar

nicht?“ Indem sich die Jungs und Mädels spielerisch mit dem Inhalt befassen, bleibt vieles in den Köpfen hängen.

Josef Hartmann war zehn Jahre lang 1. Vorsitzender der IG „Lernort Bauernhof“. Vor Kurzem hat Sohn Martin den 2. Vorsitz übernommen. Auf dem Hof arbeitet die Familie Hand in Hand. Tochter Marion macht zurzeit die Ausbildung zur Erlebnisbäuerin. „Sie will in Zukunft Kindergeburtstage auf dem Hof organisieren“, erklärt Mutter Ingrid Hartmann.

In der Betreuung von Gästen hat die Familie eine über 30-jährige Erfahrung. „Es geht uns vor allem darum, dass die Kinder Spaß haben, etwas lernen und neue Erfahrungen sammeln“, sagt Josef Hartmann. Er will bei seinen Besuchern ein Bewusstsein schaffen für die moderne Landwirtschaft. Hartmann sagt augenzwinkernd: „Sogar mancher Lehrer kann bei uns noch etwas lernen.“

► www.stettenhof.de